

Dokumentation Planungswerkstatt 5.5.2012

„Seepromenade“



Planungswerkstatt Seepromenade

21. April 2012 10 bis 17.30 Uhr
5. Mai 2012 10 bis 17.30 Uhr

**Teilnehmen können alle Interessierten.
Voraussetzung ist die Präsenz an beiden
Werkstatttagen.**

**Anmeldung und Infos unter 07732/81-301
oder bauamt@radolfzell.de**

Anmeldeschluss ist der 30.03.2012

 **Radolfzell**
BOGELZEE

www.radolfzell.de/seepromenade

Veranstalter

Stadt Radolfzell am Bodensee

FB Bauen | Stadtplanung

Projektleitung: Martin Grünmüller, Daniel Elsässer

Organisation: Sabine Maier

Technik: Michael Duffner

Moderation

Beratung – Konzeption - Prozessbegleitung - Dokumentation

Rita Nassen Mod-u-S, Moderation und Stadtplanung, Konstanz

Teilnehmende Landschaftsarchitekturbüros:

Christian Seng, 365 ° freiraum + umwelt, Überlingen

Stefan Fromm, Fromm Landschaftarchitekten, Dettenhausen

Dieter Pfrommer, pfrommer + roeder, Stuttgart

Johann Senner, Planstatt Senner, Überlingen

Redaktion

Fachbereich Bauen | Stadtplanung

2. Planungswerkstatt Samstag 5.5.2011 von 10.00 –17.30 Uhr

Ablauf:

- 9.30 **Ankommen der TN**
- 10.00 **Begrüßung** Herr Dr.Schmidt
- 10.05 **Zusammenfassung der Ergebnisse des 1. Werkstatttages** Herr Grünmüller
- 10.15 **Ablauf des Tages, Arbeitsweise** Frau Nassen, Mod-u-S
- 10.25 **Vorstellung der seit dem 1.Werkstatttag weiterentwickelten Vorentwürfe**
 Pro Büro 20 min plus 5 min für Rückfragen im Plenum
 Büro Planstatt Senner, Überlingen
- 10.50 Büro pfrommer und roeder, Stuttgart
- 11.15 **Pause**
- 11.30 Büro Fromm, Landschaftsarchitekten, Dettenhausen
- 11.55 Büro 365° freiraum und umwelt, Überlingen
- 12.20 **Aufteilung der Teilnehmenden nach Interessensgruppen im Plenum**
Erläuterungen zum Arbeiten am Nachmittag Frau Nassen, Mod-u-S
- 12.35 **Zieldefinition und Kriterienentwicklung in den Interessensgruppen**
- 13.15 **Mittagessen**
- 14.10 **Diskussion, Meinungsbildung in den Interessensgruppen**
 Wechsel von Entwurf zu Entwurf jeder Entwurf ist 2x vorhanden damit stehen 20 min
 pro Entwurf zur Verfügung
- 15.30 **Pause**
- 15.45 **Vorstellung und Sammlung der Statements der Interessensgruppen im Plenum**
 Evt. Erarbeitung gemeinsamer Ziele und Empfehlungen im Plenum
 Frau Nassen, Mod-u-S
- 17.15 **Zusammenfassung** Herr Grünmüller
- 17.25 **Verabschiedung** Herr Dr.Schmidt
- 17.30 **offizielles WS-Ende**
- 17.30 **Pressekonferenz**

Nach Begrüßung aller Anwesenden werden die Ergebnisse des 1. Werkstatttages vom 21.4.2012 zusammengefasst und der Tagesablauf sowie die Arbeitsweise vorgestellt. Die Teilnehmenden werden aufgefordert sich bis zur Kaffeepause Interessensgruppen zuzuordnen. Außerdem erhalten Sie einen Feedbackbogen mit der Bitte diesen bis zum Werkstattende auszufüllen.

Insgesamt sind auch zum 2. Werkstatttag wieder circa 70 Bürger und Bürgerinnen, 18 Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 10 Vertreter und Vertreterinnen der Landschaftsarchitekturbüros gekommen.

Etikette

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Pflegen Sie einen respektvollen, fairen Umgang!
- Hören Sie den anderen Teilnehmenden wertschätzend zu!
- Fassen Sie sich kurz, keine Monologe oder Referate!
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied zu Wort kommt!
- Bleiben Sie beim Thema!
- Keine unnötigen zeitraubenden Diskussionen!
- Das Gruppenergebnis zählt!



Arbeitsweise:

- Schreiben Sie die Gruppenergebnisse (Ziele, Unterziele und sich widersprechende Ziele) und die Kriterien Ihrer Gruppe mit Edding auf Flipchartbögen.
- Bestimmen Sie 1 – 2 Gruppenmitglieder, die im Plenum die Gruppenergebnisse (Statements) präsentieren.
- Kehren Sie pünktlich nach der Mittagspause in ihren Arbeitsraum zurück.
- Wechseln Sie im 20 minütigen Rhythmus zu den einzelnen Entwürfen und füllen Sie die Arbeitsblätter aus.
- Bringen Sie all Ihre Ergebnisse um 15.45 Uhr ins Plenum.

Im Anschluss stellen die 4 Landschaftsarchitekturbüros nacheinander ihre weiter bearbeiteten Entwürfe dem sehr gespannten Publikum im Plenum vor.





Johann Senner,
Planstatt Sener, Überlingen



Dieter Pfrommer,
pfrommer + roeder, Stuttgart



Stefan Fromm,
Fromm Landschaftsarchitekten, Dettenhausen



Christian Seng,
365° freiraum + umwelt, Überlingen

Noch vor der Mittagspause werden Interessengruppen gebildet, die jeweils in ihrer Gruppe gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung Ziele, ggfs. Unterziele, widersprüchliche Ziele und Kriterien zur Überprüfung erarbeiten.

Es gibt folgende 8 Interessensgruppen:

Kultur und Veranstaltung

Touristische Angebote

Natur + See

Gastronomie

Erschließung (Belange der Fußgänger und Radfahrer)

Freianlagen (Gestaltung der Anlagen, Spielplätze)

Soziales (Generationen, Kinder, Jugend, Senioren)

Gesamtkonzept – Image

Interessensgruppen bei der Zieldefinition und der Suche nach Bewertungskriterien:



Anhand der erarbeiteten Ziele und Kriterien (Matrix) haben die Interessensgruppen am Nachmittag die Möglichkeit im Wechsel intensiv die einzelnen Entwürfe aus ihrer Interessenssicht zu diskutieren, zu überprüfen und konkret Fragen an die bearbeitenden Büros zu stellen.



Interessensgruppe Kultur und Veranstaltung

8 Gruppenmitglieder:

Hauptziele:

- Unterziele
- 1. Flächen – Raum für Großveranstaltungen (Hausherrenfest)**
 - Unverbaute Fläche
 - Sicherheit
 - Infrastruktur (Parken, Anschlüsse)
 - entsprechende Bühnen
 - 2. Minimierung Lärmbelästigung (Bahn)**
 - bauliche Maßnahmen, Gelände
 - 3. Minimierung Lärmbelästigung für Bewohner / Stadt**
 - Pflanzen
 - 4. vielfältige Nutzbarkeit**
 - weitere kleinere Podien, Bühnen, Showflächen, Open-Air-Kino
 - 5. Präsentationsflächen von Skulpturen, Gemälden, Kunst**
 - räumliches Flächenkonzept
 - 6. ganzjährige Beispielbarkeit (z.B. Eisbahn 1 + 4)**
 - Märkte, Nutzung Café für Kultur
 - 7. Einzigartigkeit für (See) / Radolfzell**

Kultur und Veranstaltung

Planungs- büro	Folgende Ziele sind erfüllt:	Hinweise offene Fragen	Kritisches	Kernaussagen
365 ° freiraum + umwelt	1. ja 2. eingeschränkt 3. deutliche Verbesserung 4. deutliche Verbesserung 5. wie 4 6. bedingt 7. nein	2. Bahn nicht weg zu bringen 7. Radolfzell als Künstlerzentrum Profil	4. nur über multi- funktionale Flächen 5. wie 4 6. nur Gastro- bereich 7.	Bereiche gut strukturiert (6 und 7 besser machen)
Fromm Landschafts architekten	1. ja 2. leichte Verbesserung 3. leichte Verbesserung 4. Fläche ja, nicht definiert 5. ja 6. bedingt 7. nein			Hauptziele machbar, aber nicht konkret dargestellt
pfrommer und roeder	1. ja 2. nein 3. besser gegenüber ist 4. offen 5. ja 6. Besser gegenüber ist 7. nein	1. Erweiterung von Uferplatz im Westen möglich? 2. 3. noch zu verbessern? 6. Kultur im Gastrobereich	1. Wiesen, Mulde, Steg sind Grenzen Skulpturenpfad? 3. Verbesserung nötig 4. nicht ausreichend 6. 7. Einzigartigkeit fehlt	Ja, aber (6 + 7)
Planstatt Senner	1. ja 2. deutliche Verbesserung zu ist 3. deutliche Verbesserung zu ist 4. deutliche Verbesserung 5. deutliche Verbesserung 6. möglich, gute Vorschläge 7. (Segel, Licht. Wasserachse. Lage des Cafés gute Basis weiter zu entwickeln			Plan kommt den Hauptzielen nahe

Interessensgruppe Touristische Angebote

5 Gruppenmitglieder:

Ziele:

Schiffahrt durch Inszenierung

- höhere Taktung
- qualitative Angebote
- Alleinstellungsmerkmal finden

Erleben statt konsumieren

attraktive und erweiterte Gastronomie

kreative, aktive Angebote/ Energie erleben

- Staudamm
- Barfußpfad in Form des Bodensees

Ruhezonen/Regeneration/Ordnung

Radfahrerlenkung/Orientierung/Klarheit/Übersichtlichkeit

Touristische Angebote

Planungs- büro	Folgende Ziele sind erfüllt:	Hinweise - offene Fragen:	Kritisches:	Kernaussagen:
365 ° freiraum + umwelt	Ruhebereich Aktiv Bereich Gastronomie Radfahrer Übersichtlichkeit Schiffahrt inszeniert durch Platzgestaltung	Ergibt sich Konfliktsituation durch Verlegung Konzertsegel? Molenkopf als Wahrzeichen von Radolfzell gestalten! Kann man Molenkopf und Mole verbinden?	Zu wenig Ruhebereiche	Berücksichtigung der Planungen auf der „Stadtseite“ gut! Idee mit Kulturbe- reich kommt Stadtplanung entgegen, Platzsituation am Bahnhof gut gelöst, Molenkopf als attraktiven Erlebnisort
Fromm, Landschafts architekten	Radfahrerlenkung ist erfüllt Ruhezonen Aktive Angebote Schiffahrt durch Inszenierung stärken Gastronomie Übersichtlichkeit	Wie wird der geschlossene Molenkopf geöffnet?	Wie kann man die Boote vom Molenkopf verlegen? Gästeliege- plätze fehlen	Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe ist sehr schön gelöst, Schnittpunkt der Achsen am Bahn- hof ist gut gelöst, Gastronomie ist bedacht worden
pfrommer und roeder	Aktive Bereiche Ruhezonen Schiffahrt Inszenierung durch „Stadtplatz“ Radfahrerführung	Ist eine Segel- schule im Bereich geplant? Gastronomie am Hafen sollte noch etwas verschoben werden? Will man am Ver-	Bootsverleih an dieser Stelle kritisch, Zweiter Steg zur Stadt fehlt, Übergänge der Bereiche fehlen (Herzen / Mettnau)	Direkt nach der Unterführung befindet sich ein städtischer Platz, Werftspielplatz als Alleinstellung, Gut, dass der Spielbereich beim Stadtsteg ist

		<p>einsplatz weiterhin an dieser Stelle? Was passiert mit dem momentanen Bestand Schiffsfahrkartenschalter? Verkümmert eine Festwiese evt. zu einem verwilderten Platz? Ist der Stadtplatz zu unruhig?</p>	<p>Nicht mehr Gastronomie als bisher, Festwiese ersetzt das Konzertsegel nicht</p>	<p>Promenade geht nur bis zur Festwiese</p>
<p>Planstatt Senner</p>	<p>Ruhezonen Aktive Angebote Schifffahrt wird optisch in Szene gesetzt Gastronomie Übersichtlichkeit Radfahrerlenkung</p>	<p>Kann man sich aktiv einbringen? (nicht nur Kinder?) Wie wird das „Wasser in die Stadt holen“ umgesetzt? Wie wird die Ruhe im Bereich Stadtsteg wirklich gut angesiedelt sein, evt. die Bereiche spiegeln</p>	<p>Konzertsegel- die Problematik des Schalls ist nicht eindeutig, Durch den Stadtsteg wird der Bereich dort eher lauter, Gastrobereich unmittelbar an der Unterführung ist eher ein Hindernis</p>	<p>Übersichtlichkeit und Trennung der Bereiche gut gelöst, Der Bereich der Aktivität ist gegeben, 3. Dimension ist gegeben, Der Bereich am Ende der Unterführung ist gut gestaltet, Gastronomie an der Mole ist gut platziert</p>

Interessensgruppe Natur + See

6 Gruppenmitglieder

Ziele:

1. Naturnahe Ufer
2. räumliche + jahreszeitliche Balance intensiv/extensiv
3. geringer Versiegelungsgrad
4. organische Linienführung
5. natürliche Materialien
6. Infrastruktur für Naturschutzinformation weil künftig NABU-Mettneu wegfällt
7. Baumbestand / Beschattung
8. Strategien zum Klimawandel
9. Schutz der Flachwasserzone:
 - kein Badebetrieb
 - keine neuen Stege
10. Rücknahme der Karl-Wolf-Straße

Planungs-büro	Folgende Ziele sind erfüllt:	Hinweise offene Fragen	Kritisches	Kernaussagen
365 ° freiraum + umwelt	1. ja 2. ja 5. ja detaillieren 10. ja	6.? 8.?	3. zu hoher Versiegelungsgrad Hafenplatz 9. kritisch evt. Badebetrieb möglich	Ökologische Gesichtspunkte gut berücksichtigt
Fromm, Landschaftsarchitekten	1. ja 5. ja 10. ja 7. ja 9. Ufer ja	6. wird nicht deutlich 8. keine klare Strategie	2. Winterbetrieb 3. Versiegelungsgrad relativ hoch 4. zu geradlinig 9. Badebetrieb * Steg am Spielplatz	Kritik: formalistische Struktur, Wegführung zu gradlinig
pfrommer und roeder	2. ja 3. ja 4. ja 9. ja	3. Wegebeläge 5. Naturstein? 6. Info? 8. keine Aussage	1. keine Renaturierung der naturfernen Abschnitte Bootssteg in Flachwasserzone 10. keine Verlegung Karl-Wolf-Str. Richtung Bahn	Kritisch Verlagerung Bootssteg in Flachwasserzone Verzicht auf Grünflächengewinnung durch Beibehaltung des Straßenverlaufs K-W-Str. Wunsch mehr Uferrenaturierung
Planstatt Senner	1. ja 2. ja 3. ja 4. ja 5. ja 6. ja positiv Baumreihen auf Halbinsel + Grün.... 10. ja	8. im Detail ausarbeiten 9. mit Molencafé einverstanden wenn dafür anderer Schutzraum geschaffen wird	9. Piratenschiff	Ökologische Gesichtspunkte gut berücksichtigt

Interessensgruppe Gastronomie

14 Gruppenmitglieder:

Ziele:

teilweise ganzjähriges Angebot
gute Erreichbarkeit für Lieferanten und Gäste
schlüssiges Gesamtkonzept
Abwechslung im Angebot
ansprechende und funktionale Architektur
Kombination von Gastronomie und Veranstaltung
Verknüpfung der Gastronomie mit umliegenden Nutzungen
Beleuchtung (Sicherheit,, Orientierung)
Nähe zu Besucherfrequenz

Gastronomie

Planungs- büro	Folgende Ziele sind erfüllt:	Hinweise Fragen	Kritisches	Kernaussagen
365 ° freiraum + umwelt	Teilweise ganzjähriges Angebot, gute Erreichbarkeit für Lieferanten und Gäste Schlüssiges Gesamtkonzept Kombination von Gastronomie+Veranstaltung Verknüpfung Gastronomie mit umliegenden Nutzungen	Zu viel Gastronomie? Beleuchtung (Orientierung/Sicherheit) Keine Aussage		Insgesamt schlüssiges Gesamtkonzept, aber insgesamt evtl. zu viel Angebote (Kiosk)
Fromm, Landschafts architekten	Teilweise ganzjähriges Angebot Gute Erreichbarkeit für Lieferanten + Gäste Schlüssiges Gesamtkonzept + abwechslungsreiches Angebot Kombination Gastronomie + Veranstaltung / umliegende Nutzung Nähe zu Besucherfrequenz	Biergarten? Beleuchtung?	Biergarten fehlt Östliche Rاندlage	Schlüssiges Gesamtkonzept mit 1 Schwachpunkt: Teilweise Lage der Objekte, (östliches Objekt – Hanglage, Blick, zu weit außen) Positiv: großzügige Platzsituation am Ausgang der Seetourque- rung, da kein Extra- kiosk
pfrommer und roeder	Teilweise ganzjähriges Angebot Gute Erreichbarkeit für Lieferanten und Gäste Abwechslung im Angebot Kombination von Gastronomie + Veranstaltung Verknüpfung Gastronomie/umliegende Nutzung teilweise (Spielplatz), Nähe zu Besucherfrequenz	Größe der Gebäude für Ganzjahresbetrieb ausreichend? Beleuchtung? keine Gastronomie im Westen?	Verknüpfung Spielplatz Fehlende Überdachung für Veranstaltung	Lösung mit dem geringsten gastronomischen Angebot (ohne Wertung) Aus gastronomischer Sicht nicht 100 % überzeugend
Planstatt Senner	Teilweise ganzjähriges Angebot, Gute Erreichbarkeit für Lieferanten und Gäste, Schlüssiges Gesamtkonzept + Abwechslung im Angebot, Kombination von Gastronomie und Veranstaltung / umliegende Nutzungen, Nähe zu Besucherfrequenz	Größe der Baukörper ausreichend für wirtschaftlichen Ganzjahresbetrieb? Beleuchtung? Biergarten?	Fläche vor Eiscafé zu klein	Schlüssiges Gesamtkonzept Positiv: Molencafé vorne platziert Anbindung Stadt/See - Erreichbarkeit

Interessensgruppe Erschließung (Belange der Fußgänger + Radfahrer)

7 Gruppenmitglieder:

Ziele:

- Unterziele:

Widersprüchliche Ziele

Radweg durchgängig

- Bodenseeradweg

Trennung Rad/Fuss

- Unterführung
- Trennung?

Konflikt Gleis 6!

Konflikt Rampe Rad!

Anlieferung Gastro

Veranstaltung

Angebote für Radfahrer

Rettungswege

Fahrradabstellmöglichkeit auch seeseitig

Kriterien:

- Übersichtlichkeit
- Breite des Radwegs
- Sicherheit, klare Wegezuweisung
- Barrierefreiheit
- klare Trennung Wege
- Zusammenführung Rad/Fuß an den Enden West/Ost
- Trinkwasserstelle
- Lufttankstelle, Pannendienst
- Sicht Radweg/See
- Zugänglichkeit Gastro, Zufahrbarkeit

Erschließung (Belange Fußgänger + Radfahrer)

Planungs- büro	Folgende Ziele sind erfüllt:	Hinweise offene Fragen:	Kritisches:	Kernaussagen:
365 ° freiraum + umwelt	Trennung Rad/Fuß Anlieferung Stellplätze	Zufahrt Unterführung Gleis 6 / Radweg		Probleme Erschließung weitgehend berücksichtigt
Fromm, Landschafts architekten	Rad / Fuß getrennt, außer Ostseite	Angebote für Radfahrer, Fahrradabstell anlagen	Zusammenführung Rad/Fuß im Osten bei Spielplatz Anlieferung Gastro/ Veranstal- tung Zugang Unter- führung mit Rad	Trennung Rad / Fuß nicht durchgehend
pfrommer und roeder		Angebote für Radfahrer Zugang Gleis 6	Keine Trennung Rad/Fuß im Osten Radweg auf alter Trasse Zufahrt Unterfüh- rung Anlieferung Gastro	Radweg wie Bestand Fußgänger ok
Planstatt Senner	Trennung Rad/Fuß Zufahrt Unterführung	Gleis 6, Zugang See Anlieferung Gastro	Weg-Fuß-Rad Ostrand	Probleme Erschließung weit- gehend berück- sichtigt

Interessensgruppe Freianlagen (Gestaltung der Anlagen)

15 Gruppenmitglieder:

Ziele:

Spielplätze

- alle Altersgruppen 0 – 99
- Kombination mit Wasser
- Sicherheit – Nähe zur Straße
- Sicherheit – Nähe zum See
- Gestaltung, Form, Ästhetik
- Multifunktionsfläche - Wintereisfläche

Beleuchtungskonzept, Sicherheit

Finanzierung, Pflege, Unterhalt

Nachnutzung ESV, Gestaltung, Angebot

Attr. Mole

- Aussichtspunkt
- transparente Architektur
- Standort
- Kioskzeile

Beläge

Radfahrer

- Angebote zum Halten
- Rastplätze / Grillplatz
- Gastronomie

Bereich „Wäschbruck“ – Hafen + alte KW-Straße

- Gestaltung

„Halbinsel“ Bootsverleih

- Gestaltung
- Picknick / Grillplatz
- Liegewiese
- Stadtsteg-Anbindung

ästhetische Gestaltung

- wenig Beton, Mauern
- freie Sicht
- seelisch anregend
- Formen, Linien, etc.

Aufenthaltsbereiche

- verschiedene Gestaltungen

Planungs- büro	Folgende Ziele sind erfüllt:	Hinweise offene Fragen:	Kritisches:	Kernaussagen:
365 ° freiraum + umwelt	Wasserspielplatz, Nähe Gastronomie, Fahrradpuffer an Verbindungs- punkten, Kioskz. Neubau, neue Architektur, Molenspitze offen Aussichtspunkt	Fahrradparkplätze für Pendler Beleuchtung noch offen Grillplätze/Picknick Eisfläche	Spielplatz direkt am See (Kleinkin- der weiter weg, größere näher am See=wäre gut) Halbinsel: konkur- rierende Nutzungen bei Veranstaltung?	Platz Molen- bereich „Hafen- platz“ Marinalounge / Hafen gut gelöst, Konzertsegel Standort ver- schiedene Meinungen

	Freie Sicht d. Auslichtungen, Märkte im Winter möglich, Viele Aufenthaltsräume		zusätzl. Spielplätze Lärm durch höhere Zuggeschwindigkeit? Abschirmung, Zuschauerplatz, soz. Kontrolle	
Fromm, Landschaftsarchitekten, Dettenhausen	Molenspitze offen, Spielplatz neben Gastro + WC, Wassersp. möglich, Lage Spielplätze gut, Haltepunkte, Picknick, Aufenthaltsmöglichkeiten, Transparente. Aussicht auf Mole, Eisbahn möglich bei Bühne	Detail: Knoten West KW-Str. auf Spielplatz/Gastro Kann die Lärmproblematik wirklich gelöst werden? Fahradparker für Pendler		Bühnenaufbau temporär (Dach und Seiten) Nur Mole „städtisch“ Platz für Märkte
pfrommer und roeder, Stuttgart	Spielplätze vorhanden aller Art Ausrichtung Molenspitze (offen) Transparente Arch. Standort ok	Themenspielplatz „Echtes Wasser“? Werft/Schiffe vorhanden! Beleuchtung noch nicht, Teil weitere Planung Kioskzeile Gestaltung noch offen Gestaltung Wäschbruck? Sicht wird geöffnet, keine Stationen	Fehlender Spielpunkt Kleinkinder in zentraler Lage + Nähe zur Gastronomie gewünscht	
Planstatt Senner, Überlingen	Wasserspiel ja, Gestaltung Unterführung wenig Mauern, schräge Ebenen, Fahrradparker-Flächen vorhanden Gestaltung Mole, Spitze offen, Gastro, Lage, Gastro weit auseinander = gut, Ausblick Außenmole Eisbahn vor Segel, Platz Märkte	Fahradparker Pendler Lebensdauer Holz/Boardwalk – Konstruktion Holzschutz	Spielplatz + Gastro näher zusammen, dezentrale Punkte vorhanden Rutschgefahr Boardwalk? Laub, Feuchte	Spielpunkte dezentral entlang ganzer Länge West, Lärmproblematik Segel im Bestand gelöst, grüne Wand, Gelände, Kokons Wäschbruck, Sitzstreifen mit Grün, Gesamtplanung stimmig, sehr gut

Interessensgruppe Soziales (Generationen, Kinder, Jugend, Seniorinnen und Senioren)

Gruppenmitglieder: 10

Ziele:

1. Aktivzonen / Ruhezonen

- möblierte/bespielte Zonen/freie Zonen/Flanieren/Natur/Ufer
- Sitzmöglichkeiten
- geeignete Gestaltung des Ufers mit einzelnen Badezonen

2. Angebote für unterschiedliche Interessen nach Alter/nach Interesse und Mischflächen = kleinräumige Gestaltung

- Anzahl der strukturierten Räume
- keine ausschließende Zentrenbildung (Kinder, Kultur, Familie, etc.)
- familienfreundlicher Spielplatz (generationsübergreifend) in der Nähe zur Gastronomie
- grundsätzlich Infrastruktur (WC, Beleuchtung, etc.)

3. Attraktive Flächen/Angebote für die Jugend (ohne Konsumzwang)

- Schaffen von Nischen
- Einfügung in benachbarte Zonen

4. keine Verbotszonen

Planungs- büro	Folgende Ziele sind erfüllt:	Hinweise offene Fragen:	Kritisches:	Kernaussagen:
365 ° freiraum + umwelt	1. ja 2. größtenteils ja 3. ja am prominenten Stellen, Rückzugsbereich, seper. Angebot fehlt noch 4. ja	Grillplatz wünschenswert, Angebote für Jugend nötig	Starke Zentralisation Zone	
Fromm, Landschafts architekten	1. ja 2. ja 3. ja, größtenteils 4. ja	Infrastruktur für Auftritte am „Konzertsegel“ = Bühne	Mehr Veranstaltungs möglichkeiten gewünscht	Klar strukturiert Gute Infrastruktur (sitzen, WCs bei Spielplätzen, Gastro bei Spielplätzen) Gute Mischung der Nutzungen, Integration gut
pfrommer und roeder	1. ja 2. teilw. (Gastro bei Spielplatz) 3. nein 4. ja	Gastro bei Spielplätzen fehlt z.T. Angebote f. Jugend Macht Kleinkind- spielplatz separat Sinn? Anregung Seetor- querung Südseite gut	Festwiese- Struktur – Konzert, Nicht- verlegung Karl-Wolf-Str., 3 Spielplätze, wenig für Jugend	Promenadensteg gut, Werftspielplatz gut
Planstatt Senner	1. ja 2. nein 3. ja, überwiegend 4. ja	Freifläche Mole – Konzert Weitere Nischen für Jugend	-	Wasserachse toll Konzertsegel-Lösung gut Hohe Aufenthalts- qualität

Interessensgruppe Gesamtkonzept – Image

14 Gruppenmitglieder

Ziele:

- Kriterien

1. Aus einem Guß

- klare Wege, (Rundweg), arch. Bild

2. Zusammenspiel Stadt & Ufer

- Lärm, Nachfrage, Nutzungen

3. Radolfzell spez. Lebendigkeit

- Breite, genug Platz,
- vielfältige Nutzungen möglich,
- Gelegenheiten schaffen,
- passt zu Radolfzell

4. Möglichkeiten für Investoren

- Vereinbarkeit mit priv. Investoren

5. Abschnitte sinnvoll möglich, Bild modular

- Finanzierbares Stufenkonzept

Was ist Radolfzeller Image? Slogan?

Gesamtkonzept – Image

Planungs- büro	Folgende Ziele sind erfüllt:	Hinweise offene Fragen:	Kritisches:	Kernaussagen:
365 ° freiraum + umwelt	1. ja, klar übersichtlich 2. ja 3. ja 4. ja 5. ja	1. 2. 3. Spielplatz sehr gut 4. 5. Bestand gut integriert	1. 2. Bezug zur Altstadt vom Veransth.bereich 3. Familienpark zu stark 4. nutzt Lagegunst nicht 5.	Verlagerung Veranst.bereich Damit sehr guter Familienpark
Fromm, Landschafts architekten	1. 2. ja 3. ja, Achse gut, Mole gut 4. ja, gute Angebote 5. gut umsetzbar	1. 2. 3. Erhalt Konzertsegel möglich? 4. 5.	1. 2. 3. Konzertsegel als Wahrzeichen fehlt 4. zusätzl. Angebot an Stelle ESV Kegelbahn? 5.	Entspricht aktuellen Nutzungen, Optimiert Nutzungen
pfrommer und roeder	1. ja aber 2. 3. Nutzungsvielfalt ja 4. 5.	1. 2. 3. Qualität Bucht durch Lage Bootsverleih? 4. 5.	1. zu wenig 2. Verb. Stadtgarten 3. Konzertsegel /Fahnenmast Nutzungsaddition an Mole 4. mehr städt. Inv. 5. Überarbeitungs- bedarf, Abschnitte müssen groß sein	Konzentration am Molenbogen
Planstatt Senner	1. 2. ja 3. Wellenthema 4. ja 5. ja	1. Wasserachse gut 2. Seestr. mitbetrachten, Steglage Mayerareal 3. Modifizie- rung Konzert- segel gut 4. - 5. -	1. 2. - 3. Gärten auf Mole, zu wenig bepfl. Fläche 4. Punkte weit auseinander, kein Angebot dazw. 5. -	

Nach der Präsentation der Ergebnisse der Interessengruppen im Plenum wird ein Meinungsbild zum Erhalt / Abriss des Konzertsegels erstellt. Die Mehrheit der Anwesenden sprach sich für den Erhalt aus.



Weiteres Vorgehen

Bevor die 2. Planungswerkstatt offiziell beendet wird, werden die weiteren Termine: öffentliche Beratung im **Planungsausschuss am 3.7.2012** sowie voraussichtliche **Gemeinderatssitzung am 24.7.2012** bekanntgegeben. **Ende September 2012** ist ein Stadtgespräch zur Seepromenade vorgesehen.



Die Planungsbüros werden kurzfristig den Dokumentationsentwurf für ihre weitere Bearbeitung erhalten.
Die endgültigen Pläne werden bis zum 16.5.2012 gefertigt und können dann auf der städtischen Website angesehen werden.
Bis zu den Sitzungsterminen wertet die Verwaltung die Ergebnisse der Werkstatt aus.
Die Veranstaltung wird pünktlich beendet.
Um 17.30 Uhr findet eine Pressekonferenz statt.

Büropläne Zwischenstand 5.5.2012

365° freiraum + umwelt



Fromm Landschaftsarchitekten



Pfrommer + Roeder



Planstatt Senner



Die Pläne sind noch Zwischenstände. Die Büros haben Zeit bis zum 16.5. die Ergebnisse des zweiten Werkstatttages einzuarbeiten und alle geforderten Unterlagen aufzuarbeiten und fertigzustellen.